

Jahresbericht der Kommission Qualitätssicherung 2025

Die Klinikzertifizierung der DWG wird auch im 10. Jahr weiterhin regelhaft von interessierten Einrichtungen genutzt. Nach ihrer Konzeption (2013-2015) und Testung im Rahmen einer Pilotzertifizierung (2015-2016) erfolgte die Freigabe für das Zertifizierungsverfahren am 01.01.2017.

Bis einschließlich 15.10.2025 wurden insgesamt 158 Zertifikate vergeben. Sie verteilen sich auf 41 Wirbelsäulenzentren der Maximalversorgung (WSmax) und 117 Wirbelsäulenspezialzentren (WSspez) und Wirbelsäuleneinrichtungen (WSE). Damit kam es erneut zu einer deutlichen Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren (**Tab. 1**).

Stand	Gesamt	WSmax	WSspez/WSE
31.10.2021	102	31	71 (51/20)
31.12.2023	131	32	99 (70/29)
15.10.2025	158	41	117

Tab. 1 Anzahl der zertifizierten Wirbelsäuleneinrichtungen im zeitlichen Verlauf

Bis zum Stichtag 15.10.2025 fanden 90 Rezertifizierungen (33 WSmax und 57 WSspez/WSE) statt. Seit dem 15.10.2025 befinden sich 38 Anträge in der Bearbeitungsphase, 5 für die Zertifizierung als WSmax, 17 für WSspez und 16 für WSE.

Seit dem 16.06.2024 liegt die aktuell gültige Version 1.9 der „Richtlinie zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen“ vor. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Eingabe der Fallzahlen ins neue Wirbelsäulenregister wurde eine Übergangsfrist vom 01.07.2024 – 31.12.2025 gewährt, in der entweder der letzte Auszug aus dem alten Register aus dem Jahr 2023 oder analog zu einer Erstzertifizierung ein Auszug aus dem Krankenhausinformationssystem (KIS) zum Nachweis der Zahlen erfolgen kann. In dieser Situation muss die Punkteschwere manuell errechnet werden. Falls es auch über den genannten Zeitraum hinaus (ab 01.01.2026) zu Problemen bei der Nutzung des

Wirbelsäulenregisters kommen sollte, wird weiterhin die Dokumentation der Fallzahlen aus dem KIS oder eine manuelle Aufstellung akzeptiert.

Auch gemäß der aktuell gültigen Geschäftsordnung (Version 1.11 vom 24.03.2025) möchte die Kommission die Antragsteller in Bezug auf ihr Gesuch zur Initiierung des Zertifizierungsvorganges darauf hinweisen, dass ein Termin für das Audit erst dann vergeben werden kann, wenn alle notwendigen Unterlagen beim Zertifizierungsunternehmen online eingereicht und erfolgreich hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Korrektheit überprüft worden sind. Dieses Vorgehen stellt eine gleichberechtigte Vorgehensweise gegenüber allen Einrichtungen dar und ist sowohl für die Erst- als auch Rezertifizierung gültig.

Eine aktuelle Thematik stellt die Bewertung der von der DWG vergebenen Klinikzertifikate durch das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) auf der Grundlage des § 135d SGB V, eingeführt durch das Krankenhaustransparenzgesetz (KHTG) vom 27.03.2024, dar. Diese hatten in einer ersten Runde nur 11 der geforderten 17 Kriterien zu Anforderungen an Inhalt, Prüfverfahren und Entscheidungsprozessen erfüllt und konnten daher nicht die Aussagekraft erlangen, um in dem Bundes-Klinik-Atlas veröffentlicht zu werden. Nach Überarbeitung und Ergänzung der ausstehenden Inhalte wurden in der zweiten Bewertungsphase immerhin 15 der 17 Kriterien positiv bewertet, in zwei Kategorien sind aber weitere Anpassungen nötig, die evtl. sogar eine Änderung der derzeit gültigen Version 1.9 der „Richtlinie zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen“ erfordern. Laut einer Pressemitteilung aus September 2025 ist aber noch gar nicht endgültig geklärt, ob der Bundes-Klinik-Atlas in seiner aktuellen Form überhaupt bestehen bleibt, da es mit dem Verzeichnis der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) bereits ein funktionierendes Portal mit hoher Akzeptanz und Nutzung bei den Bürgerinnen und Bürgern gibt. Hier wird die Entscheidung nach weiterer Prüfung durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) abgewartet werden müssen.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern der Kommission (**Tab. 2**) bedanken, die jeden Zertifizierungsprozess durch ihre kritische Beurteilung der Auditberichte begleiten. Ebenso gebührt dem Vorstand und der Geschäftsstelle der DWG sowie dem CERT iQ Zertifizierungsdienstleistungen GmbH großer Dank, die

zuverlässig die Zertifizierungsprozesse durchführen und der Kommission stets als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Damit tragen sie zusammen mit den antragstellenden Abteilungen auch zukünftig zu einem erfolgreichen Zertifikat von Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen bei.

Mitglieder	Institutsangabe
Prof. Dr. med. Dorothea Daentzer (Leitung)	DIAKOVERE Annastift, MH Hannover
Prof. Dr. med. Sven O. Eicker (Stv. Leitung)	Lubinus Clinicum, Kiel
PD Dr. med. Christopher Brenke	Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer
Prof. Dr. med. Alexander Disch	Universitätsklinikum Dresden
Dr. med. Peter Obid	UKE Hamburg
Jochen Plagge	DIAKOVERE Annastift, MH Hannover
PD Dr. med. Maximilian Reinhold	Universitätsmedizin Göttingen
Prof. Dr. med. Marcus Rickert	OR, Seligenstadt
Marion Riehle	Alb Fils Klinikum, Göppingen
Dr. med. Lena Vogt	Lubinus Clinicum, Kiel

Tab. 2 Mitglieder der Kommission Qualitätssicherung (Stand 10/2025)

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Dorothea Daentzer
Leiterin der Kommission Qualitätssicherung

Prof. Dr. Sven O. Eicker
Stv. Leiter